

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSTUDIUM

ANGABEN ZUM AUSLANDSSTUDIUM

- Windesheim University of Applied Sciences, Niederlande
- Sommersemester 2026
- Business, Media and Law, International Business Studies
- Leonhard Isopp, lewisopp@freenet.de



VORBEREITUNG

Die Möglichkeit, ein Auslandssemester im Rahmen des Erasmus+-Programms zu absolvieren, wurde uns vom International Office der TH Rosenheim während einer Vorlesung vorgestellt. Dabei erhielten wir ausführliche Informationen zum Bewerbungsprozess sowie Informationsblätter mit allen wichtigen Schritten und Fristen.

Anhand dieser Unterlagen begann ich mit der Planung meines Auslandssemesters. Bei offenen Fragen nahm ich Kontakt mit dem International Office auf, das mich jederzeit kompetent unterstützte und mir den weiteren Ablauf erklärte. Auf der Website der TH Rosenheim informierte ich mich über die Partnerhochschulen und entschied mich schließlich für die Windesheim University of Applied Sciences in Zwolle, Niederlande.

Nach meiner Bewerbung übernahm die TH Rosenheim die Nominierung bei der Gasthochschule. Anschließend erhielt ich eine E-Mail von der Windesheim University mit allen weiteren Informationen zum Bewerbungsprozess. Die Hochschule nutzt das Portal **Mobility Online**, über das sämtliche erforderlichen Dokumente eingereicht und der gesamte Bewerbungsprozess

abgewickelt werden. Die einzelnen Schritte wurden verständlich erklärt, sodass die Bewerbung unkompliziert verlief.

Insgesamt war die Organisation sowohl durch die TH Rosenheim als auch durch die Gasthochschule sehr gut strukturiert. Durch die gute Betreuung und die klaren Anleitungen verlief die Vorbereitung auf mein Auslandssemester reibungslos.

UNTERKUNFT

Zu Beginn meines Auslandssemesters wohnte ich zunächst etwa einen Monat bei Verwandten in den Niederlanden. Anschließend entschied ich mich, eine eigene Unterkunft in Zwolle zu suchen, um näher an der Universität zu wohnen.

Die Windesheim University informierte die Austauschstudierenden per E-Mail über die Wohnungsorganisation **SSH**. Nach der Registrierung auf der Plattform konnten die verfügbaren Zimmer eingesehen und gebucht werden. Da ich erst einen Monat später einzog, waren nur noch Zimmer in der **Leliestraat** verfügbar.

Für die Unterkunft musste ein Mietvertrag über **sechs Monate** abgeschlossen werden, obwohl das Semester nur **fünf Monate** dauerte. Dadurch entstanden zusätzliche Kosten. Insgesamt beliefen sich die Mietkosten auf knapp **3.000 Euro**.

Von der Unterkunft bis zur Universität benötigte ich mit dem Fahrrad etwa **14 Minuten**. Die Universität bietet die Möglichkeit, Fahrräder für **23 Euro pro Monat** auszuleihen. Reparaturen sind dabei kostenlos, was ich als großen Vorteil empfand. Allerdings sollte man beachten, dass im Falle



eines Diebstahls eine Selbstbeteiligung von **250 Euro** anfällt. Ich kann dieses Angebot dennoch empfehlen, da das Fahrrad in den Niederlanden das wichtigste Verkehrsmittel ist und den Alltag deutlich erleichtert.

Mit der Unterkunft selbst war ich jedoch nur teilweise zufrieden. Bei Problemen in der Wohnung oder Schwierigkeiten mit meinem Mitbewohner gestaltete sich die Kommunikation mit der zuständigen Wohnungsorganisation SSH teilweise schwierig und Rückmeldungen ließen auf sich warten.

Wer direkt nach Zwolle anreist, kann vom Bahnhof aus bequem mit dem Bus zur Unterkunft fahren. Die Fahrt dauert etwa **acht Minuten** und kostet ungefähr **3 Euro**.



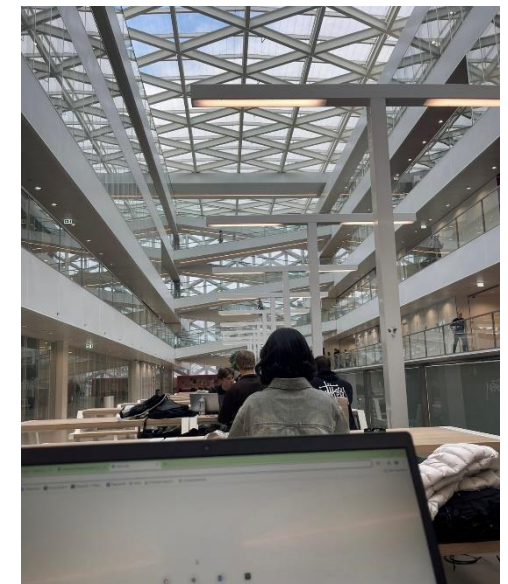
STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

Die Einschreibung an der Windesheim University verlief problemlos. Nach der Nominierung erhielt ich alle wichtigen Informationen per E-Mail. Die Kurswahl wurde bereits vor Semesterbeginn über das Learning Agreement festgelegt. Bei Fragen standen sowohl das International Office als auch die Ansprechpartner der Hochschule jederzeit zur Verfügung und unterstützten die Studierenden schnell und unkompliziert.

Während meines Auslandssemesters belegte ich folgende Lehrveranstaltungen:

- **International Business Marketing Project** (Anrechnung: Betriebswirtschaftliches Projektmanagement und Fallstudie)
- **International Business Management** (Anrechnung: Internationales Management)
- **Entrepreneurship** (Anrechnung: Unternehmertum und Existenzgründung)
- **Digital Marketing** (Anrechnung: Strategische und operative Unternehmensführung)
- **Finance & Economics** (Anrechnung: International Studies 1)

Alle Kurse wurden auf Englisch unterrichtet und zeichneten sich durch einen hohen Praxisbezug aus. Anstelle klassischer Klausuren bestanden die meisten Prüfungsleistungen aus



Präsentationen, Projektarbeiten oder schriftlichen Berichten. Lediglich **Finance & Economics** wurde mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Besonders empfehlen kann ich die Kurse **Digital Marketing** und **Finance & Economics**. Im Fach **Digital Marketing** arbeiteten wir mit einem echten regionalen Second-Hand-Unternehmen zusammen. Unsere Aufgabe war es, die bestehende Website und den Online-Auftritt zu analysieren und einen konkreten Optimierungsplan zu entwickeln. Besonders interessant fand ich, dass bewusst ein Unternehmen ausgewählt wurde, das tatsächlich Verbesserungspotenzial hatte. Dadurch konnten wir unser theoretisches Wissen direkt auf ein reales Praxisbeispiel anwenden.

Auch **Finance & Economics** hat mir sehr gut gefallen. Der Kurs bot eine gute Wiederholung bereits bekannter Inhalte – allerdings vollständig auf Englisch. Besonders spannend war ein Projekt, bei dem wir ein virtuelles Depot mit **100.000 Euro** verwalteten. Wir mussten selbst entscheiden, ob wir in Aktien, Anleihen oder andere Anlageformen investieren, unsere Strategie begründen und die Entwicklung unseres Portfolios während des Semesters verfolgen. Dadurch erhielt man einen sehr praxisnahen Einblick in finanzwirtschaftliche Zusammenhänge.

Das Fach **International Business Marketing Project** war ebenfalls sehr interessant. Gemeinsam mit einer internationalen Projektgruppe entwickelten wir einen Kommunikationsplan für die **Dutch Cycling Embassy**. Ziel war es, Strategien zu entwickeln, wie die Organisation ihre Expertise im Bereich Fahrradinfrastruktur in anderen Ländern vermarkten kann. Meine Gruppe beschäftigte sich dabei mit dem deutschen Markt.

Weniger empfehlen würde ich persönlich den Kurs **Entrepreneurship**, da ich dort im Vergleich zu den anderen Lehrveranstaltungen nur wenige neue Inhalte kennengelernt habe.

Die Bibliothek auf dem Campus bietet eine ruhige Lernatmosphäre und eignet sich hervorragend zum Lernen oder für Gruppenarbeiten. Ich habe sie hauptsächlich genutzt, um an den dort verfügbaren Computern zu arbeiten und mich auf Prüfungen oder Projekte vorzubereiten.

Auf dem Campus befindet sich außerdem ein **SPAR-Supermarkt**, in dem Snacks und kleinere Mahlzeiten gekauft werden können. Im Vergleich zu Deutschland sind die Lebensmittelpreise jedoch deutlich höher. Während meines Aufenthalts lagen meine monatlichen Ausgaben für Lebensmittel schätzungsweise **25 bis 30 %** über denen in Deutschland. Eine klassische Mensa wie an der TH Rosenheim gibt es nicht. Angeboten werden überwiegend belegte Brote, Toasts sowie

typische niederländische Snacks. Aus diesem Grund habe ich mein Mittagessen häufig selbst mitgebracht.

Das Sportangebot der Hochschule kann ich ebenfalls sehr empfehlen. Für **92,50 Euro** konnte ich ein sechsmonatiges Sportabonnement abschließen. Damit hatte ich Zugang zum Fitnessstudio sowie zu zahlreichen Kursen wie Kickboxen, Fußball, Judo oder Pilates. Lediglich das Schwimmen war nicht im Angebot enthalten und musste separat gebucht werden.

Darüber hinaus organisiert die Studierendenorganisation **ESN (Erasmus Student Network)** regelmäßig Freizeitaktivitäten für internationale Studierende. Dazu gehören Sportveranstaltungen, gemeinsame Treffen sowie Ausflüge und Reisen innerhalb der Niederlande und in andere europäische Städte, beispielsweise nach Paris oder Kopenhagen. Diese Aktivitäten bieten eine hervorragende Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen und das Gastland besser kennenzulernen.

ALLTAG UND FREIZEIT

Während meines Auslandssemesters konnte ich schnell Kontakte zu anderen internationalen Studierenden knüpfen. Besonders empfehlen kann ich das **International Office** sowie das **Erasmus Student Network (ESN)**. Beide Organisationen informieren regelmäßig über wichtige Termine, Veranstaltungen und Freizeitangebote und unterstützen die Studierenden bei Fragen rund um das Auslandssemester.

Ich empfehle außerdem, die vielfältigen Sportangebote der Universität zu nutzen. Neben dem sportlichen Ausgleich bieten die Kurse eine gute Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen. Auch die Veranstaltungen des ESN sollte man unbedingt besuchen. Dort trifft man Studierende aus vielen verschiedenen Ländern und kann schnell Freundschaften schließen.

Außerhalb der Hochschule gibt es in Zwolle ebenfalls viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Besonders beliebt bei den Studierenden ist eine Studentenbar, in der regelmäßige Veranstaltungen stattfinden. Vor allem donnerstags treffen sich dort viele Studierende der Windesheim University. Dadurch konnte ich viele neue Kontakte knüpfen und die niederländische Studierendenkultur kennenlernen.

In meiner Freizeit habe ich außerdem gemeinsam mit meinen Nachbarn aus dem Wohnheim Fahrradtouren durch Zwolle unternommen. So konnte ich die Stadt und ihre Umgebung besser kennenlernen. Zwolle ist eine sehr fahrradfreundliche Stadt und eignet sich hervorragend, um sie mit dem Fahrrad zu erkunden.

Ein weiterer Tipp ist die **OV-chipkaart** mit dem **Weekend Vrij**-Abonnement. Für etwa **40 Euro pro Monat** kann man an den Wochenenden unbegrenzt mit den Zügen in den gesamten Niederlanden fahren. Da Zugtickets unter der Woche vergleichsweise teuer sind, lohnt sich dieses Angebot besonders. Zwolle liegt zudem nur etwa eine Stunde mit dem Zug von Amsterdam entfernt. Dadurch lassen sich auch andere Städte wie Utrecht, Rotterdam oder Den Haag unkompliziert und günstig erkunden.

Insgesamt bietet Zwolle sowohl auf dem Campus als auch außerhalb der Hochschule viele Möglichkeiten, neue Menschen kennenzulernen, sportlich aktiv zu sein und die Niederlande zu entdecken.



FAZIT

Mein Auslandssemester an der Windesheim University war insgesamt eine sehr bereichernde Erfahrung, die ich jederzeit wieder machen würde. Besonders positiv in Erinnerung bleiben mir die vielen Freundschaften, die ich während dieser Zeit geschlossen habe – sowohl mit anderen internationalen Studierenden als auch mit niederländischen Kommilitoninnen und Kommilitonen. Da in den Niederlanden nahezu alle sehr gut Englisch sprechen, fiel die Kommunikation von Anfang an leicht und es war unkompliziert, neue Kontakte zu knüpfen. Einige dieser Freundschaften bestehen bis heute fort, und ich habe ehemalige Mitstudierende bereits nach meinem Auslandssemester wiedergetroffen, als sie mich in Deutschland besucht haben.

Zu meinen schönsten Erlebnissen gehören außerdem die gemeinsamen Wochenendausflüge mit anderen Studierenden. Durch die Reisen in verschiedene niederländische Städte und andere europäische Länder konnte ich nicht nur viele neue Orte entdecken, sondern auch unvergessliche Erinnerungen sammeln. Diese Erfahrungen haben mein Auslandssemester besonders bereichert. Die einzige wirklich negative Erfahrung betraf meine Wohnsituation. Ich hatte mich bewusst für die **günstigste Unterkunftsvariante** entschieden und teilte mir deshalb ein Zimmer mit einem Mitbewohner. Dadurch kam es gelegentlich zu Konflikten im Zusammenleben. Zudem gab es während meines Aufenthalts einen Rattenbefall im Wohnheim, um den sich die zuständige Wohnungsorganisation leider erst nach längerer Zeit kümmerte. Diese Erfahrungen bezogen sich jedoch ausschließlich auf die Unterkunft und nicht auf die Universität selbst. Wer mehr Privatsphäre wünscht, sollte daher überlegen, eine der anderen Unterkunftsoptionen zu wählen, auch wenn diese mit höheren Kosten verbunden sind.

Trotz dieser Erfahrungen kann ich ein Auslandssemester an der Windesheim University uneingeschränkt empfehlen. Die Hochschule bietet eine sehr gute Betreuung, praxisnahe Lehrveranstaltungen und zahlreiche Möglichkeiten, internationale Kontakte zu knüpfen. Fachlich und persönlich konnte ich mich während meines Aufenthalts weiterentwickeln und viele wertvolle Erfahrungen sammeln, von denen ich auch in Zukunft profitieren werde. Ich würde mich jederzeit wieder für ein Erasmus-Semester an der Windesheim University entscheiden.